

Streifen; ein braunes Halstuch mit dergl. Sternchen; ein roth kattunes Tuch mit blauen Blumen; ein roth baumwollenes Tuch mit blauem Rande und Kante; ein dergl. mit weißem Rande; ein roth baumwollenes Tuch, blau und weiß gegattert; ein roth und weiß gegattert seidenes Halstuch; ein leinwandnes Tuch, roth gegattert; ein baumwollenes blau und roth gewürfeltes, weißes grün gestreiftes dergl.; eine weiß baumwollene gesteckte Haube; eine dergl. mit ausgenähten Blumen; eine dergl. von durchgebrochnem Baumwollenen; eine dergl.; eine dergl. mit genähten Blumen; eine dergl. von Schleyer mit Blumen; eine dergl. von weißem Kattun und schwarzen Blumen; drey Stück blau und weiß gestreifte seidene Bandmaschen; zwey Stück roth und weiß gegatterte desgl.; eine roth geblünte desgl.; fünf Stück rothe mit grüner Kante; eine mit Silber roth und grün, blau und weiß gestreifte dergl.; zwey dergl. von violetter Farbe und gelben Blümchen; eine blau und roth gestreifte Masche, alt; drey Stück verschiedene rothe Bänder; fünf Stück bunte seidene Bänder; zwey Stück blane Bänder div.; ein weißes mit rothem Rande und goldenen Blümchen; ein Paar wollene weiße Weiber-Strümpfe mit rothen Zwickeln; ein Paar schwarz lederne Weiber-Schuhe; zwey weiß leinwandne Adrlas-Binden; einige leinwandne Flick-Flecke; ein blau und weiß gestreifter leinwandner Sack, worinnen vorbenannte Sachen befindlich sind, sind am 5. d. Mon. zu Rackel auf dem Felde im Korne versteckt, und folgende Sachen: Ein leinwandnes Kittelchen mit roth gestreiften baumwollenen Aermeln; ein weiß leinwandnes Kittelchen; ein mittles Weiberhemde mit gestreiften Barchent-Aermeln; ein weißes leinwand-Hemde; ein altes Hemde ohne Aermel; ein leinwandnes Kittelchen mit Binde; ein dergl. mit weiß geblumt genähten baumwollenen Aermeln; ein Kittelchen mit rothen Ranken und Blumen; ein dergl. mit gereiften roth und blau; eine gestreifte leinw. Schürze; eine roth kattune dergl.; eine gestreifte kattune dergl. mit bunten Blumen; eine weiß kattune dergl. mit bunten Blumen; eine weiß baumwollene gemusterte dergl.; ein grünes perusiengnes Leibchen, weiß gemustert; ein kattunes halbes Halstuch; ein roth und weißes Halstuch; ein nesselines Tuch mit genähten Blumen; ein roth und blau gegattert baumwollenes Tüchel; ein gelbes baumwollenes Tuch mit schwarzen Würfeln; ein weißes Kopftuch mit blauen Reben; ein weiß und-rothes Halstuch mit braunem Rande; ein weiß kattunes Kopftuch mit rothen Blümchen; ein gelbes Halstuch, schwarz-grau, weiß, roth, grün und am Rande etwas blau gemustert; ein kattunes dergl. gegattertes mit rothen Streifen; ein weiß gestreiftes baumwollenes Tüchel mit schwarzer Seide gezeichnet; zwey alte rothe Tüchel; ein blau leinwandnes dergl.; ein blau gedrucktes dergl.; ein roth kattunes dergl. mit weißen Streifen gegattert; ein dergl. roth und blau gewürfelt leinwandnes; eine weiß nesseline Haube; eine dergl.; eine weiß kattune dergl.; eine dergl. weiß gestreifte mit bunt genähten Blumen; ein blauer Fleckrock; ein Tabaksbeutel, gelb und roth, nebst einer Pfeife von Porcellän zerbrochenem Kopfe, worauf ein A.; drey Stück blau seidene Borsteck-Maschen; drey Stück blaue mit Blumen; ein Stück weiß mit blauem Rande und Blumen; zwey verschiedene rothe; drey dergl. runde; vier Stück weiße baumwollene; vier Stück schmale seidene Bänder; ein rothseidenes Kopfband mit grünem Rande; ein dergl. mit grünen Streifen; eine Quaste und 2 Bänder desgl. schwarz; ein Paar Weiber-Strümpfe mit roth und blauen Zwickeln; ein Paar schaffederne Weibs-Handschuh mit Blumen genäht und mit weißem Pelz gefüttert; ein leinwandnes Kittelchen; ein dergl. mit blauen Bändchen und Hemdeknöpfen; ein Stück leinwand von einem Hemde; ein Hemde mit gestreiften Aermeln; ein dergl. mit roth leinwandnen Aermeln; ein Mannshemde; ein kattunes Tüchel, weiß mit Rosen und geblüntem Rande; ein roth seidenes Halstuch mit blauer gelb und grauer Kante sign.; eine schwarze Sammtbinde; sind in einem Sacke, welchen der Schuhmacher zu Rackel, Johann Bartusch, bey seiner Flucht weggeworfen, gefunden worden. Da nun diese Sachen gestohlens Guth zu seyn scheinen: so wird solches hiermit zu dem Ende bekannt gemacht, daß diejenigen, welchen dergleichen entwendet worden, jene Sachen allhier in Augenschein nehmen, und, wenn sich etwas ihnen Entwendetes darunter finden sollte, sich den 20. d. Mon. an hiesiger Gerichtsstätte einfinden und deren Eigenthum und den erlittenen Diebstahl endlich erhärten mögen. Schloß Baruth, am 10. Jun. 1806.

Die Gräfl. Hohenthalschen Gerichten allda.

Am 3ten Pfingstfeiertage, den 27. May, haben zwey unbekannte Männer, als sie angerufen wurden, mit Zurücklassung eines Sackes, in welchem zwey hölzerne Wand- und Schlag-Uhren befindlich gewesen, sich davon gemacht. Da nun diese Uhren wahrscheinlich gestohlen sind, so wird